



Foto: Karsten Peterlein

Naturschutznachrichten

Nr. 20 • 7. Februar 2016 | Bunte Meter für den Stieglitz • Stunde der Wintervögel • Demonstration für naturverträgliche Landwirtschaft • Wasser für die Papitzer Lachen • Pflanzaktion • Müllsamm- lung • Nistkastenpflege • Mikroskopieren • Neue Internetseite • Petition an den Landtag

Liebe Naturfreunde,

eine Zeit lang gab es keine reguläre Ausgabe der Naturschutznachrichten, zwischendurch haben wir Sie nur mit kurzen E-Mails auf dem Laufenden gehalten. Außerdem konnte man sich natürlich aktuell immer auf unseren Facebookseiten und über Twitter informieren:

www.twitter.com/NABU_Leipzig
www.facebook.com/NABU.Leipzig
www.facebook.com/Wildvogelhilfe-Leipzig
www.facebook.com/Amphibienschutz-Leipzig
www.facebook.com/NAJULeipzig

Dort konnte man die Aktivitäten im praktischen Artenschutz, in der Biotopfleger, im Natur- und Umweltschutz und in der Umweltbildung weiter verfolgen. Daneben musste aber auch viel Arbeitszeit in Neugestaltung und Umzug unserer Internetseiten gesteckt werden (siehe Seite 16), weshalb der E-Mailrundbrief leider auf die nächste Ausgabe eine Weile warten musste. Wir bedanken uns für die Geduld und können Ihnen nun Nummer 20 der NABU-Naturschutznachrichten präsentieren!

Hier informieren wir über einige aktuelle Beobachtungen, Projekte, Aktionen und Termine, die ein breites Spektrum der NABU-Arbeit widerspiegeln. Wir freuen uns stets über weitere Unterstützung und bedanken uns bei allen, die sich dazu bereits entschlossen haben. So steigt erfreulicherweise unsere Mitgliederzahl kontinuierlich, immer wieder können wir neue Unterstützer in unseren Reihen begrüßen und 2015 war es sogar möglich, die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig, die viel Zeit und Geld kostet, mithilfe von Spenden zu finanzieren. Die Vogelwelt dankt den großzügigen Spendern und hofft auf die weitere Unterstützung!

Natürlich verlassen uns gleichzeitig auch Mitstreiter, weil für sie ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Daniela Dunger, die erste Bundesfreiwillige beim NABU Leipzig, hat im Oktober ihre Dienstzeit beendet, ihr Nachfolger ist Hannes Berger. Seit Anfang 2016 gibt es auch zwei Mitarbeiter im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, was dem NABU ermöglicht, sein Engagement in verschiedenen Bereichen, insbesondere des praktischen Artenschutzes, auszubauen. Martin Lindner hat Leipzig und den Vorstand des NABU leider verlassen, um anderswo sein Studium fortzusetzen, neu als Beisitzerin wurde Anja Vogler-Schmidt berufen.

Das Veranstaltungsprogramm für 2016 wird derzeit an verschiedenen Stellen in Leipzig ausgelegt. Es beinhaltet erstmals das komplette Jahresprogramm und hat einen ansehnlichen Umfang. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei der einen oder anderen NABU-Veranstaltung begrüßen könnten!

Der Vorstand des NABU-Regionalverbands Leipzig

Das Bild der Woche

Naturfreunde, die in Leipzig und Umgebung mit der Kamera unterwegs sind, können ihre schönsten Fotos an den NABU-Regionalverband schicken, der regelmäßig ein „Bild der Woche“ im Internet veröffentlicht. Wer mitmachen will, kann sein Digitalfoto und einen kurzen Kommentar per E-Mail senden: info@NABU-Leipzig.de.

www.NABU-Leipzig.de/bild-der-woche



Foto: Kirstin Hesse



Foto: Karsten Peterlein



Foto: René Sievert



Puppenstuben gesucht

Blühende Wiesen für Schmetterlinge

Schmetterlinge gehören zu den auffälligsten und beliebtesten Insekten, ihre Raupen sind schon weniger gerne gesehen, dabei spielen beide im Naturhaushalt eine wichtige Rolle. Gleichzeitig sind sie wertvolle Bioindikatoren, die uns viel über den Zustand unserer Umwelt verraten können. Denn oftmals sind sie Spezialisten und auf ganz bestimmte Lebensräume angewiesen. Wenn diese nicht mehr existieren, können auch die Falter nicht überleben. Dabei haben die erwachsenen Schmetterlinge auch noch andere Lebensraumsprüche als die Raupen, was den Schutz ihrer Lebensräume doppelt schwer macht.

Um die Schmetterlingslebensräume zu schützen, hat der NABU Sachsen in diesem Jahr zusammen mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) und Landschaftspflegeverbänden ein Tagfalterprojekt gestartet. Unter dem Motto „Puppenstuben gesucht – blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ sind alle Naturfreunde aufgerufen, Schmetterlingsbeobachtungen zu melden und beim Schutz dieser Tiere zu helfen. Außerdem möchte der NABU die schmetterlingsfreundliche Gestaltung von Wiesenflächen erreichen.

Der NABU-Regionalverband Leipzig beteiligt sich an dem Projekt und hat für verschiedene Wiesenflächen eine Patenschaft übernommen. Dazu gehört insbesondere eine Streuobstwiese in Knauthain. Hier fand am 19. September 2015 bei herrlichem, spätsommerlichem Wetter ein Wiesen-Aktionstag statt. Dazu waren rund 30 Naturfreunde auf die NABU-Wiese gekommen, auf der sich sogar der Wappenvogel des Naturschutzbunds zuhause fühlt: Am Rand der Wiese steht ein alter Schornstein mit einem Storchennest.

Weitere Informationen:
www.NABU-Leipzig.de/Schmetterlingswiesen



Hier sind **Schwalben**
willkommen!

Schwalben willkommen

Projekt für den Schutz der eleganten Frühlingsboten

Früher galten die Schwalben als Frühlingsboten und Glücksbringer, heute sind sie oftmals nicht mehr willkommen. Ihnen fehlen geeignete Nistplätze, Nestbaumaterial und Nahrung. Ursachen dafür sind zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, die illegale Beseitigung von Nestern, Versiegelung der Landschaft und die Verwendung von Pestiziden in Gärten und in der Landwirtschaft. Deshalb gehen die Schwalbenbestände seit Jahren zurück.

Der NABU Leipzig möchte auf die Bedürfnisse und Probleme der Schwalben aufmerksam machen und die Situation verbessern. Dafür hat der NABU-Regionalverband Leipzig das Projekt „Schwalben willkommen“ gestartet. Damit sollen die Menschen besser über Schwalben informiert werden, es gibt Tipps für den Schwalbenschutz und eine Erfassung der Schwalbenbestände im gesamten Stadtgebiet, wobei jeder mitmachen kann. Einen informativen Flyer und den Meldebogen für die Schwalbenbeobachtung gibt es im NABU-Naturschutzbüro in Gohlis (Corinthstraße 14). Außerdem werden Naturfreunde, die sich an ihrem Gebäude für den Schwalbenschutz einsetzen, mit der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ ausgezeichnet. Hausbesitzer können sich für die Plakette bewerben.

Weitere Informationen:
www.NABU-Leipzig.de/Schwalben

Für Schwalbe
und Schwalbenschwanz
NABU Leipzig



Der Stieglitz

Vogel des Jahres 2016

Veranstaltungen und Mitmachaktionen
des NABU Leipzig



Foto: NABU/Peter Kühn

Der Stieglitz (*Carduelis carduelis*) ist Vogel des Jahres 2016. Der Naturschutzbund NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) haben den bunten Finken zum Botschafter für bunte Landschaften ernannt. Distelfink wird der kleine Vogel auch genannt, denn er ernährt sich von Pflanzensamen, beispielsweise von Distelsamen – aber wo kann er solche Pflanzen überhaupt noch finden? In monotonen, industriell genutzten Agrarlandschaften kann der Stieglitz nicht überleben, ein Schicksal, dass er mit vielen anderen Tierarten teilt. Maßnahmen zum Schutz des Stieglitz' kommen also auch anderen Tier- und Pflanzenarten zugute.

Darauf möchte der NABU mit dem Vogel des Jahres aufmerksam machen. Außerdem sind alle Menschen aufgerufen, etwas für den Schutz der bunten Lebensräume zu tun. Man kann beispielsweise Blumenwiesen säen oder samentragende Stauden erhalten und so beim Artenschutz helfen.

Bei einem Vortragsabend am 2. Dezember 2015 im Naturkunde-museum hat der NABU-Regionalverband Leipzig den Vogel des Jahres 2016 vorgestellt. Dabei gab es Informationen zur Lebensweise des Distelfinken und zu Vogelschutzaktionen in Leipzig. Am Sonntag, 29. Mai 2016, 16 bis 18 Uhr, sind alle Vogelfreunde erneut eingeladen, den Stieglitz näher kennen zu lernen: Nach einem Vortrag in der Auwaldstation (Schlossweg 11) geht es bei einer vogelkundlichen Exkursion auf die Suche nach dem Stieglitz. (Teilnehmerbeitrag 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Anmeldung erforderlich. Wer hat, kann ein Fernglas und ein Vogelbestimmungsbuch mitbringen.)

Mitmachaktion „Bunte Meter für den Stieglitz“

Der NABU setzt sich für eine naturnahe Pflege von Kleingärten, Parkanlagen und Grünflächen ein. Davon können viele Vogelarten, aber auch Insekten oder Igel profitieren. Außerdem ruft der NABU Leipzig rund um den Stieglitz zu Mitmachaktionen auf: **Die Leipziger werden gebeten, alle Stieglitz-Beobachtungen mit Angabe von Ort, Datum und Anzahl der Vögel zu melden.** So soll festgestellt werden, wie viele Distelfinken es in Leipzig überhaupt gibt, wie viele hier im Frühling brüten und

wie viele den Winter in Leipzig und Umgebung verbringen. Außerdem hat der NABU die Aktion „Bunte Meter für den Stieglitz“ gestartet. **Garten- und Grundstücksbesitzer sind aufgerufen, Blumenwiesen anzulegen und zu erhalten, auf denen Vögel Nahrung finden können.** Dafür sind kleine oder größere Flächen im eigenen Garten geeignet, aber auch ein Pflanzkübel mit bunten Blüten und nahrhaften Sämereien auf der Terrasse können eine wertvolle Nahrungsquelle sein. Um neue vogel- und insektenfreundliche Flächen entstehen zu lassen, verteilt der NABU Leipzig kleine Samentütchen mit den passenden Pflanzenarten. Der Inhalt reicht für etwa einen bunten Quadratmeter.

Jeder kann seinen „bunten Meter“ fotografieren und bei einem kleinen Preisausschreiben mitmachen. Diese Wiesenfotos sowie Informationen über Distelfink-Beobachtungen kann man per Post an den NABU Leipzig schicken (Corinthstraße 14, 04157 Leipzig) oder als E-Mail an Stieglitz@NABU-Leipzig.de.

Die Samentütchen sind kostenlos an folgenden Stellen in Leipzig erhältlich:

- NABU-Regionalverband Leipzig, Corinthstraße 14
- NABU-Landesverband Sachsen, Löbauer Straße 68
- Umweltinformationszentrum (UiZ), Prager Straße 136
- Stadtverband der Kleingärtner, Zschochersche Straße 62



Foto: Karsten Peterlein

Biber am Elsterbecken

Aufmerksamen Naturbeobachtern ist es nicht entgangen: Am Elsterbecken gab es im Zeitraum Dezember bis Januar frische Biberspuren. Per Mail erreichten den NABU Leipzig dazu mehrere Anfragen, und mit Fotos wurden einige der Fraßspuren festgehalten. Solche Spuren wurden hier nicht zum ersten Mal gefunden, es gibt aber auch längere Zeiten ohne Nachweise. Deshalb kann man davon ausgehen, dass sich der heimliche Nager hier noch nicht dauerhaft angesiedelt hat.



Fotos: Karsten Peterlein



Foto: Ulrich Schuster

Am zweiten Januar-Wochenende wurden die Vögel gezählt: In ganz Deutschland waren die Menschen aufgerufen sich an der „Stunde der Wintervögel“ zu beteiligen. Diese Aktion organisiert jedes Jahr der Naturschutzbund NABU zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV). Mithilfe der deutschlandweiten Zahlen sind Rückschlüsse möglich auf die Entwicklung der Vogelwelt. Jeder, der bei der Stunde der Wintervögel mitmacht, hilft also beim Vogelschutz, außerdem kann man viel über die Vogelwelt lernen und auch Preise gewinnen.

Deutschlandweit haben sich mehr als 93.000 Menschen an der Vogelzählung beteiligt und mehr als 2,5 Millionen Vögel gemeldet. Besondere Veränderungen zum Vorjahr konnten dabei nicht festgestellt werden. Allerdings wurden offenbar sehr viele Erlenzeisige beobachtet – rund viermal so viele wie im vorigen Jahr. Diese Vogelart hatte 2015 gute Bruterfolge, die meisten der gezählten Zeisige sind allerdings Wintergäste aus Nordeuropa.

In der Region Leipzig (Stadt und Landkreis) wurden fast 20.000 Vogelbeobachtungen gemeldet. Dabei liegen Haussperling und Kohlmeise in der Häufigkeit mit einigem Abstand vor Blaumeise, Amsel und Feldsperling.

Auch in der Region Leipzig wurde der Erlenzeisig deutlich häufiger beobachtet als im Vorjahr. Die aus dem Umland gemeldete Anzahl hat sich verdoppelt, im Stadtgebiet sogar verfünffacht. Eine besonders starke Zunahme konnte auch bei der Dohle sowie bei Schwanzmeise und Ringeltaube beobachtet werden, im Umland auch beim Star.



Erlenzeisig. Foto: Gunter Pistora

Bei den meisten anderen Arten haben sich die gemeldeten Zahlen verglichen mit dem Vorjahr kaum verändert. Allerdings wurden aus Leipzig spürbar weniger Saatkrähen gemeldet. Sie kommen hierher in großen Schwärmen als Wintergäste aus Nord- und Osteuropa. Nach dem Zwischenstand bei der Vogelzählung sind es in diesem Jahr rund 60 Prozent weniger, womit sich ein Negativtrend fortsetzt, allerdings hat die Anzahl beobachteter Saatkrähen im Umland gleichzeitig spürbar zugenommen.

Vogelbeobachtung bei NABU-Führungen

Zur Stunde der Wintervögel hatte der NABU-Regionalverband Leipzig wieder zu Exkursionen eingeladen, bei denen man gemeinsam mit anderen bei der Vogelzählung mitmachen konnte, außerdem gab es dabei zahlreiche Informationen von NABU-Experten zur heimischen Natur und zu den beobachteten Vögeln.

In diesem Jahr führten diese Vogelexkursionen über den Südfriedhof, den Friedhof Kleinzschocher und durch den Ortsteil Plaußig. Insgesamt nahmen daran 79 Vogelfreunde teil und zählten allein bei diesen drei Führungen insgesamt 107 Vögel aus 23 Vogelarten.



Exkursion über den Friedhof Kleinzschocher.
Foto: René Sievert



Exkursion über den Südfriedhof. Foto: Karsten Peterlein

Die Suche nach dem bunten Stieglitz

Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr dem Stieglitz, denn dieser bunte Fink ist „Vogel des Jahres“. Bei der Stunde der Wintervögel erreichte er deutschlandweit Platz 19 (ein Plus von rund 50 Prozent verglichen mit 2015), in Leipzig auf Platz 12 (plus 13 Prozent) und im Umland auf Platz 18 (plus 12 Prozent). Erst vergleichende Beobachtungen in den kommenden Jahren werden zeigen, ob für die höhere Anzahl von Stieglitzbeobachtungen der aktuelle „Promistatus“ oder tatsächlich eine Bestandserholung verantwortlich ist.

Der NABU Leipzig ist sehr zufrieden mit der Stunde der Wintervögel. Nachdem es in den Vorjahren stürmisch oder sehr mild war, konnten die Zählungen in diesem Jahr tatsächlich bei winterlichem Wetter stattfinden. Die Resonanz bei Vogelfreunden war erfreulich gut, es war ein schöner Start ins Jahr 2016.

Weitere Informationen*:
www.stundederwintervoegel.de



Foto: NABU Leipzig

Amphibienhelfer bitte melden!

Wegen der milden Februartemperaturen haben in Teilen Deutschlands erste Amphibien bereits ihre Winterquartiere verlassen, auch im Raum Leipzig wurden schon Braunfrösche gesichtet. Die Amphibienwanderung wird also in Kürze beginnen. Dann sind wieder Helfer gefragt, um den Tieren einen sicheren Weg über besonders gefährliche Straßen zu ermöglichen. Wer sich bei der Amphibienrettung beteiligen möchte, meldet sich am besten schon jetzt beim Arbeitskreis Amphibienschutz:

Amphibienschutz@NABU-Leipzig.de

Bauernhöfe statt Agrarindustrie

NABU Leipzig war bei der großen Wir-haben-es-satt-Demo in Berlin dabei

Am 16. Januar 2016 haben in Berlin rund 23.000 Menschen demonstriert. Unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt! Keine Zukunft ohne Bäuerinnen und Bauern“ zogen sie zum Bundeskanzleramt und forderten von der Bundesregierung die Weichen für eine naturverträgliche, bäuerliche Landwirtschaft zu stellen.

Umwelt-, Natur-, Tier- und Verbraucherschützer, Bauern, Imker und auch Lebensmittelhandwerker und Köche beteiligten sich bei eisigen, winterlichen Temperaturen an dem Demonstrationszug, der von 130 Traktoren angeführt wurde. Die Teilnehmer forderten Bauernhöfe, die umwelt- und klimafreundlich wirtschaften, Strukturen im ländlichen Raum erhalten, artgerechte Tierhaltung verwirklichen, gentechnikfrei arbeiten und deren Grundsatz ein fairer Handel ist.

Auch Demonstranten aus Sachsen waren angereist, darunter einige Aktive vom NABU-Regionalverband Leipzig. Sie hatten sich am Hauptbahnhof getroffen, um gemeinsam per Bahn nach Berlin zu fahren.



Auch der NABU Leipzig hat in Berlin mitdemonstriert. Fotos: Karsten Peterlein

Aufgerufen zur 6. „Wir haben es satt!“-Demonstration anlässlich der Grünen Woche hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis von über 100 Organisationen. Dazu zählten auch NABU und NAJU. Der Naturschutzbund wollte damit vor allem aufmerksam machen auf den alarmierenden Schwund von Arten der Agrarlandschaft wie Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn.

„Naturschätze retten statt Landschaften plätten“

„Wir müssen endlich weg von Massentierhaltung, Monokulturen und massivem Pestizideinsatz, was mit der gießkannenartigen Förderung der Brüsseler Agrarmilliarden stets aufs Neue zementiert wird. Stattdessen brauchen wir eine Stärkung des Ökolandbaus und Maßnahmen, die den Schutz von Wiesen und Weiden, Böden und Gewässern in der Landwirtschaft ausreichend fördern“, sagte NABU-Präsident Olaf Tschimpke bei der Auftaktkundgebung der Demonstration am Potsdamer Platz. Das Motto der Demonstration „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“ bringe es auf den Punkt: Landwirte, die sich für den Naturschutz engagieren, müssten dafür auch belohnt werden. „Eine artgerechte Tierhaltung, gesundes Essen, das Engagement für saubere Gewässer und gesunde Böden sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft, dem Artenschutz und damit auch zum Gemeinwohl“, betonte Tschimpke.



Jedes Jahr fließen über 60 Milliarden Euro fast bedingungslos in die europäische Landwirtschaft. Lediglich 18 Milliarden Euro umfasst die so genannte zweite Säule der Agrarpolitik. Mit dem Geld werden verschiedene Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes sowie Agrarumweltmaßnahmen gefördert. Der NABU fordert die Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik und eine deutliche Stärkung der zweiten Säule, um Maßnahmen zum Erhalt von natürlichen Ressourcen, ländlichen Gemeinschaften sowie der Verbesserung des Tierschutzes zu fördern.

Weitere Informationen:
www.wir-haben-es-satt.de

Die jüngste Demoteilnehmerin aus den Reihen des NABU Leipzig und ihr selbstgestaltetes Plakat. Foto: NABU/Harald Franzen



KEINE ZUKUNFT OHNE
 BÄUERINNEN UND BAUERN!

16.1.
 2016
 BERLIN
 POTSDAMER
 PLATZ
DEMO
 WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE



Baggerarbeiten für den Naturschutz

Ein neues Einlassbauwerk für die Papitzer Lachen wurde installiert

Nach intensiven Vorplanungen fanden im Projekt „Lebendige Luppe“ die ersten Bauarbeiten statt: Der NABU Sachsen, verantwortlich für das nördliche Projektgebiet, erneuerte das Auslassbauwerk, mit dem Wasser aus der Weißen Elster in die Papitzer Lachen geleitet wird. Diese Wasserzuleitung wird vom NABU-Regionalverband Leipzig betreut. Nach ökologischen Kriterien wird der Wasserstand in den Lachen so reguliert, dass zu jeder Jahreszeit möglichst optimale, auentypische Bedingungen herrschen. Mit der Erneuerung des Auslassbauwerks wird die Bedienung sicherer und präziser. Das gewährleistet die Wasserversorgung der ökologisch wertvollen Stillgewässer, die infolge der entwässernden Wirkung der Neuen Luppe ohne diesen Zufluss trockenfallen würden. Die starke Regulierung des Gewässersystems in Leipzig hat unter anderem zur Folge, dass keine neuen Stillgewässer entstehen, die aber ein wesentlicher Teil einer intakten Auenlandschaft wären. Daher kommt dem Schutz der Lachen eine besondere Bedeutung zu. Der lokale Grundwasserspiegel des Gebiets soll von der Bewässerung ebenfalls profitieren. Der bisherige Wasserdurchlass stammte aus den 1990er Jahren, war inzwischen marode und kaum noch funktionsfähig.



Das alte, inzwischen marode Einlassbauwerk für die Papitzer Lachen (links) wurde ausgetauscht und durch ein modernes (rechts) ersetzt. Fotos: Ludo van den Bogaert

Die Bauarbeiten in dem Naturschutzgebiet sollten so zügig und naturschonend wie möglich stattfinden. Das tonnenschwere neue Auslassbauwerk wurde deshalb aus Beton vorgefertigt und konnte dann mit nur einer Fahrt herantransportiert werden. Es wurde von zwei kräftigen Baggern von der Ladefläche gehoben und an seinem Bestimmungsort eingesetzt.



Das neue Einlassbauwerk für die Papitzer Lachen am Ufer der Weißen Elster bei Schkeuditz. Foto: René Sievert



Dr. Maria Vlaic vom NABU Sachsen erläuterte die Arbeiten an der Baustelle. Fotos: René Sievert



Auf einer kleinen Exkursion gab es auch Erläuterungen zu den ökologisch wertvollen Lebensräumen in den Papitzer Lachen, und es ergaben sich intensive Gespräche über die engagierte Naturschutzarbeit des NABU in diesem Gebiet.



Foto: René Sievert

Am 27. November 2015 hatte der NABU zum Tag der offenen Baustelle geladen. Dabei konnte man den Fortschritt der Arbeiten in Augenschein nehmen und über die weiteren Pläne des Projekts „Lebendige Luppe“ ins Gespräch kommen. Der Rückweg führte vom Einlassbauwerk am Ufer der Weißen Elster vorbei an den Papitzer Lachen zum Deich der kanalartigen Neuen Luppe. Erst bei Sonnenuntergang endete der informative Rundgang dann wieder am Ufer der Weißen Elster.

Weitere Informationen:
www.Lebendige-Luppe.de



Nahaufnahme des neuen Einlassbauwerks während der Bauarbeiten am Ufer der weißen Elster. Auf dem linken Foto sieht man die Wasserseite, wo das Elsterwasser hineinfließen wird, auf dem rechten die Landseite. Hier wurde später noch ein Rohr angebracht, das unter dem Fahrweg hindurch in ein Absetzbecken führt. Von dort gelangt das Flusswasser dann durch den Wiesen graben in die Lachen. Fotos: Philipp Steuer

Mehr *Grün* am Wegesrand

NABU-Pflanzaktion bei Hohenheida



Am 7. November 2015 hatte der NABU unter dem Motto „Mehr Grün am Wegesrand!“ wieder zu einer Pflanzaktion eingeladen. Dieser Naturschutzeinsatz für die ganze Familie ist inzwischen schon zur Tradition geworden. In den letzten drei Jahren wurden hier von der NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz insgesamt bereits 400 Büsche und 40 Bäume gepflanzt.

Diesmal waren zwanzig Helfer vom Kindes- bis zum Seniorenalter dabei. Am Spazierweg zwischen Kindergarten und Deponie Hohenheida haben sie ca. 160 heimische Sträucher in die Erde gebracht, außerdem wurden zehn Winterlinden gepflanzt. Felsenbirne, Apfelbeere, Holunder, Pfaffenhütchen, Schneeball und weitere Gehölzarten ergänzen nun die bereits in den Vorjahren hier gepflanzten Büsche und Bäume und stellen so eine ökologisch wertvolle Bereicherung der heimischen Kulturlandschaft dar. Neben den vielen freiwilligen Helfern aus der Umgebung ermöglichten dies großzügige Spenden u.a. von der DENDRON Akademie und der Saatgut Plaußig GmbH. Damit ist die Pflanzung an dieser Stelle nun abgeschlossen, soll aber auch im nächsten Jahr wieder in Hohenheida an anderer Stelle fortgeführt werden.

Müll-Parthe durch Müll-Party

NABU sammelt Abfälle am Flussufer ein



Fotos: Karsten Peterlein

Kaffeebecher, Flaschen und Feuerwerk - das klingt nach Vorbereitungen für eine große Party; was am Parthe-Ufer in Leipzig herumliegt, sind aber nur die Überreste. Warum die Leipziger den Müll nicht in die Abfallbehälter, sondern in die Landschaft werfen, bleibt unklar. Um auf diesen Frevel hinzuweisen, organisiert der NABU Leipzig immer wieder einmal Müllsammlungen. Gerade nach Silvester sind solche Aktionen besonders „ertragreich“.

Am 14. Januar waren acht fleißige Naturtäter dem Aufruf des NABU gefolgt. An der Parthe zwischen Rosental und Weißer Elster sammelten sie innerhalb von zwei Stunden zehn Säcke voll Müll, darunter vor allem Plastikverpackungen von Lebensmitteln oder Getränken. Auch Schuhe, Glasflaschen, benutzte Hundekotbeutel, Fahrradschläuche und Überreste von Silvesterfeuerwerk wurden eingesammelt.

Wer sich an ähnlichen Aktionen beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen – Mitte Februar soll die Müllsammlung an gleicher Stelle fortgesetzt werden. Wer mitmachen möchte, meldet sich am besten per E-Mail an.

Brot ist Gift für Vögel

Ganze Plastiktüten mit schimmeligem Brot werden an die Ufer von Gewässern geschüttet. Das ist vielleicht gut gemeint, hat mit Tierschutz aber nichts zu tun. Die Wasservögel sind auf Fütterung nicht angewiesen, und Backwaren – wie Brot oder Kekse – sind grundsätzlich kein geeignetes Vogelfutter, sondern können die Tiere schwächen und krank machen. Aus diesem Grund ist das Füttern von Wasservögeln an Stillgewässern in Leipzig auch verboten.

Der NABU bittet alle Naturfreunde, das Verbot zu beachten und auch Mitbürger über die Hintergründe aufzuklären. Wer auf die Fütterung von Wasservögeln verzichtet, leistet einen Beitrag zum Naturschutz.



Foto: Karsten Peterlein

Nistkastenpflege auf dem Friedhof Gohlis

Zwei weitere Bruthilfen ergänzen das Wohnungsangebot des NABU

Im Jahr 2013 hat der NABU Leipzig auf dem Friedhof Gohlis zehn Nistkästen aufgehängt. Dort wo es der Lebensraum zulässt, kommen gelegentlich neue Nistkästen hinzu.

Bei der Nistkastenkontrolle am 29. Januar 2016 wurden, wie in jedem Winter, die Nistkästen gereinigt. Dabei konnte man anhand der gefundenen Nester feststellen, dass in 12 der 14 Nistkästen auf dem Friedhof Vögel gebrütet haben.

Bei der öffentlichen Mitmachaktion gab es nicht nur für jeden etwas zu tun, sondern für Gäste auch viele interessante Informationen über die Brutvögel auf den Friedhöfen und über das NABU-Projekt „Lebendige Friedhöfe“ zu erfahren. Vogelnester, Spuren und Eier verraten, welche Vogelart die Nisthilfe genutzt hat. Dank Spenden konnte der NABU zwei weitere Nistkästen aufhängen, so dass es auf diesem Friedhof nun 16 sind. Insgesamt betreut der NABU Leipzig rund 600 Nistkästen auf 32 Grünflächen im Stadtgebiet Leipzig.

Wer die Arbeit unterstützen möchte kann aktiv dabei sein und bei der Pflege der Nistkästen mitmachen. Auch mit Spenden kann das Projekt unterstützt werden.



Die beiden neuen Nistkästen Nr. 15 und Nr. 16 bereichern jetzt das Wohnungsangebot für Vögel auf dem Friedhof Gohlis.

NABU Projekt

Lebendige Friedhöfe

Nester, Eier und Spuren verraten, ob und von welcher Vogelart ein Nistkasten benutzt wurde.

Fotos: Karsten Peterlein

Neue Internetseite des NABU Leipzig

Willkommen im N@turschutzgebiet

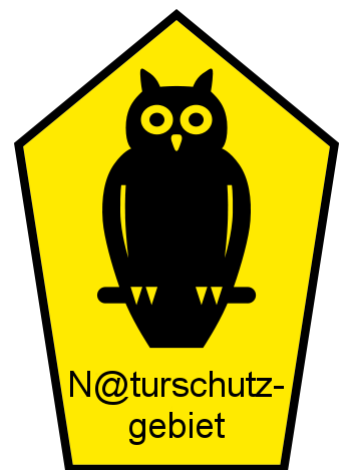
Im April 2011 war es soweit: Der NABU-Regionalverband Leipzig konnte sich mit einer eigenen Internetseite präsentieren. Seitdem haben sich das Design des NABU und die Technologie im Internet weiter entwickelt. Deshalb war es nun mit dem neuen Jahr 2016 Zeit für einen Neustart. Mehrere Monate wurde intensiv gearbeitet, um die umfangreichen Inhalte in das neue Erscheinungsbild zu übertragen. Nun steht das Internetangebot in einem modernen Webdesign, das deutschlandweit von NABU-Gruppen verwendet wird, bereit.

Der neue Internetauftritt ist auch für die Darstellung auf mobilen Endgeräten optimiert, so dass man den NABU Leipzig jetzt auch mit Tablet oder Smartphone komfortabel im Internet besuchen kann.

Ergänzt wird das Onlineangebot von den Facebookseiten, Nachrichten auf Twitter sowie den Onlineangeboten des NABU Sachsen und des Bundesverbands, die nur ein paar Klicks entfernt sind.

Einige Rubriken werden in Kürze noch hinzugefügt oder ausgebaut.

Die neue Internetseite ist für den NABU Leipzig mit höheren Kosten verbunden. Der NABU bittet dafür um Spenden.



Startseite • NABU Leipzig • Vorstellung

NABU Leipzig

Mitgliedschaft & Spenden

Ratgeber

Projekte

Leipziger Auwald

Bild der Woche

Pressemittellungen

Fachbeiträge

Publikationen

Stellungnahmen

Bestellungen & Abos

Termine

Links

Kontakt

Aktiv für eine lebenswerte Stadt

Der NABU-Regionalverband Leipzig e. V.

Auf vielfältige Weise setzt sich der NABU-Regionalverband Leipzig für die Erhaltung und Entwicklung der Natur in der Stadt Leipzig und in der Leipziger Auenlandschaft ein, arbeitet dafür im Naturschutzbeirat der Stadt und in der Arbeitsgemeinschaft Stadtwald mit sowie bei naturschutzfachlichen Konzeptionen oder Gutachten zu Bauvorhaben und anderen Planungen. Schwerpunkte der praktischen Naturschutzarbeit sind die Erfassung von Flora und Fauna sowie Schutzmaßnahmen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume. Außerdem hat der NABU-Regionalverband einige Flächen (Wiesen und Gewässer) erworben, die von ihm gepflegt werden, um sie als ökologisch wertvolle Biotope zu erhalten.

Viele Aktivitäten des NABU dienen dem Ziel, Wasser in die Leipziger Auen zu bringen. So war der NABU-Regionalverband zum Beispiel maßgeblich an der Vorbereitung des Projektes „Burgauenbach“ beteiligt. Er initiierte und realisierte auch den Bau von zwei Wasserüberleitungen aus der Elster in die Papitzer Lehmflächen, die ein Paradies sind für Lurche und andere Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensweise an Wasser gebunden ist.

Exkursionen, Vorträge, Ausstellungen, weitere Veranstaltungen und die Beratung von Bürgern gehören zur umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzbundes.

Die Papitzer Lehmflächen im Naturschutzgebiet „Luppeaue“ sind ein wichtiger Lebensraum für die stark gefährdete Rotbauchunke (*Bombina orientalis*). In Zusammenarbeit mit dem Flughafen Leipzig/Halle und mit Hilfe einer Spezialfirma hat der NABU im Jahr 2001 zwei der Papitzer Lachen saniert. Das hatte positive Folgen für die Vorkommen von Rotbauchunken und anderer Lurcharten. Foto: Dr. Heinz Berger

Social Media

Twitter
@NABU_Leipzig folgen

Facebook
NABU-Regionalverband Leipzig bei Facebook

Auf einen Blick ...

gegründet: 1990

Vorsitzender: René Sievert

Stellv. Vorsitzender:
Kirsten Craß

Schatzmeisterin:
Sabine Stelzner

Schriftführerin:
Claudia Tavares

Besitzer: Anja Vogler-Schmidt,
Karsten Peterlein

Mitglieder: 1785

Einsatzgebiet: Leipzig und die Leipziger Auenlandschaft

Arbeitsschwerpunkte:
Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildungsangebote, Erfassung der einheimischen Flora und Fauna, Mitarbeit bei Bewässerungsprogrammen für die Leipziger Auen und bei Gewässersanierungen, Biotoppflegerarbeiten und Artenschutzmaßnahmen, Flächenkäufe, naturschutzfachliche Stellungnahmen im Rahmen der gesetzlichen Verbandsbeteiligung bei Bauprojekten und ähnlichen Vorhaben, Mitarbeit im Naturschutzbeirat der Stadt und in der Arbeitsgemeinschaft Stadtwald

Terminkalender

«< Januar 2016 >»

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 23 | 24 | 25 | 31 | 1 | 2 | 3 |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

Naturschutznachrichten

Naturschutznachrichten Nr. 19
Dezember 2014
zum Inhalt ...

Online-Abschied: So sah die alte Internetseite aus. Die neue ist jetzt unter www.NABU-Leipzig.de zu erreichen.

Apfelsaft und Kekse

Naturschutzabend

des NABU Leipzig
immer am dritten Mittwoch im Monat



**offene Tür von 17 bis 19 Uhr
am 17. Februar 2016**

im NABU-Naturschutzbüro
Corinthstraße 14

Weiden bekommen eine neue Frisur

NABU sucht Helfer fürs Kopfbaumschneiden



Foto: Angela Knappe

Kopfweiden sind ein sehr wertvolles Landschaftselement, denn die alten knorrigen Stämme dieser Bäume bieten Totholz, Höhlen und Nischen und damit Unterschlupf für zahlreiche Tierarten, aber auch Lebensraum für andere Organismen wie Moose und Flechten. Außerdem sind sie charakteristisch für das Erscheinungsbild der Kulturlandschaft. Deshalb ist der Erhalt von Kopfweiden ein wichtiges Anliegen des Natur-, Landschafts- und Artenschutzes.

Sie zu erhalten, gelingt aber nur durch regelmäßige Pflege, denn die Kopfweiden entstanden durch eine spezielle Art der Nutzung. Man schneidet die Zweige ab und lässt den Stamm stehen, damit er wieder ausschlägt und neue Äste wachsen lässt, die man nach einigen Jahren erneut „ernten“ kann. Auf diese Weise haben Menschen Weiden, aber auch andere Baumarten, in früheren Jahrhunderten genutzt, zum Beispiel um die Zweige für Weidengeflecht zu verwenden. Da die Bäume heute auf diese Art nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden, müssen sich Naturschützer um den Erhalt der Kopfweiden kümmern. Sie müssen regelmäßig beschnitten werden, um sie als Kopfbäume zu erhalten und um zu verhindern, dass die Stämme auseinanderbrechen.

Auch der Naturschutzbund NABU engagiert sich dafür, beispielsweise im Nordosten von Leipzig. Hier will die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz am Sonnabend (13. Februar 2016) einige Kopfweiden beschneiden. Wer dabei helfen möchte, ist herzlich eingeladen! Anfallende Weidenruten können sich Teilnehmer nach Absprache mitnehmen, beispielsweise um sie zuhause zum Flechten zu verwenden. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr die Naturschutzstation in der Plaußiger Dorfstraße 23. Wer mitmachen möchte, meldet sich am besten vorab telefonisch (0341 6884477) oder mittels E-Mail an Plaussig-Portitz@NABU-Leipzig.de.

Tierwohnungsbau mit dem NABU

Jeder kann sich ein Häuschen bauen

Viele Tierarten sind durch Umweltveränderungen bedroht, eins ihrer Probleme ist der Nistplatzmangel. In unseren ordentlichen, aufgeräumten Städten, Parks, Gärten und Wäldern gibt es kaum noch Rückzugs- und Unterschlupfmöglichkeiten. Deshalb kann man den Tieren mit künstlichen Nisthilfen oftmals auf einfache Weise effektiv helfen. Vogelnistkästen im Garten, Fledermauskästen am Haus oder ein Wildbienenunterschlupf auf dem Balkon – es gibt viele Möglichkeiten, den Tieren ein Quartier anzubieten. Wenn man die Häuschen jetzt raushängt, ist es genau rechtzeitig vor dem Beginn der Brutsaison in der warmen Jahreszeit.

Der Naturschutzbund NABU betreut in Leipzig mehr als 1.000 Vogelnistkästen, hat zahlreiche Fledermauskästen aufgehängt und Insektenhäuser aufgestellt. Gerne geben die Naturschützer Informationen dazu weiter, wie man solche Nisthilfen selbst herstellt und richtig anbringt. Außerdem kann man beim Bastelnachmittag am Sonnabend, 13. Februar 2016, zusammen mit den NABU-Experten solche Tierwohnungen bauen: Im NABU-Naturschutzbüro in Gohlis (Corinthstraße 14) ist dann 15 bis 18 Uhr die „Tierwohnungsbau-stelle“ geöffnet. Werkzeug und Baumaterial ist vorhanden, wer möchte kann loslegen und sich sein eigenes Häuschen bauen, das man für den Materialpreis von 7 Euro dann nach Hause mitnehmen kann. Dieser Bastelnachmittag ist auch für Familien mit Kindern geeignet. Wer teilnehmen möchte, sollte sich telefonisch unter 0341 6884477 oder mittels E-Mail an info@NABU-Leipzig.de anmelden.



Gartenlaube mit Fledermauskästen und Vogelhäuschen.
Foto: Karsten Peterlein

wirsindwaswirtun.de'. The NABU logo is visible in the top right corner, and the text 'DIE NATURSCHUTZMACHER' is at the bottom."/>

**DINGE, DIE MAN IM LEBEN
GETAN HABEN SOLLTE**

#3 Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere mehr als 515.000 NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler. Mehr auf wirsindwaswirtun.de

DIE NATURSCHUTZMACHER

NABU

* www.wirsindwaswirtun.de – DIE NATURSCHUTZMACHER.

Frösche und Parthefrösche

Am Sonnabend, dem 19. März 2016, um 14.30 Uhr trifft sich die NAJU-Kindergruppe „Parthefrösche“ in der Naturschutzstation Plaußig, wo sich dann alles um die Amphibienwanderung drehen wird, die jedes Jahr im Frühling stattfindet. Dabei werden die „Parthefrösche“ allerhand Wissenswertes über die heimischen Frösche erfahren sowie über andere Lurche. Bei entsprechender Wetterlage wird das Wissen auch gleich in die Tat umgesetzt, mit einfachen Maßnahmen kann man beim Amphibienschutz helfen.

Neue Mitglieder und weitere Interessenten im Grundschulalter sind zu dem Amphibientag herzlich willkommen! Für die Teilnahme wird um Voranmeldung bis zum 17. März 2016 gebeten – entweder mit einer E-Mail an Plaussig-Portitz@NABU-Leipzig.de oder telefonisch: 0341 6884477.

Praktischer Amphibienschutz

Am 5. März 2016, 14 Uhr trifft sich der Arbeitskreis Amphibienschutz zu einem Arbeitseinsatz. Neue Unterstützer sind dazu herzlich eingeladen. Je nach Witterung sollen Hinweisschilder an Wanderschwerpunkten angebracht, Amphibienleitanlagen gereinigt oder Schutzzäune aufgebaut werden. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich (E-Mail: Amphibienschutz@NABU-Leipzig.de, Telefon: 0341 6884477), der Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt. Wetterbedingt kann der Termin auch noch verschoben werden.

Weitere Informationen:

www.NABU-Leipzig.de/Amphibienschutz



Weitere Informationen:

www.NABU-Leipzig.de/Plaussig-Portitz

Weitere Termine

Weitere Informationen:

www.NABU-Leipzig.de/termine

Freitag, 19. Februar 2016, 10 – 12 Uhr

Arbeitseinsatz: Nistkastenreinigung und -reparatur im Wildpark. Viele Informationen über Nistkästen und heimische Vögel. Treffpunkt: Ausstellungsraum im Wildpark. Anmeldung erforderlich.

Samstag, 20. Februar 2016, 10.30 Uhr

Nistkastenbau der NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz. Treffpunkt: Ehemaliges Siedlerheim „Bummler“, Melker Weg / Eferdinger Straße in Leipzig-Portitz.

Samstag, 20. Februar 2016, 14.30 Uhr

Die Kindergruppe „Parthefrösche“ und interessierte Kinder ab Grundschulalter entdecken gemeinsam mit der Botanikerin Dr. Maria Vlaic die Vorboten des Frühlings. Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Naturschutzstation, Plaußiger Dorfstraße 23.

Mittwoch, 2. März 2016, 18 – 20 Uhr

Informationsabend im Kontakt-Büro „Lebendige Luppe“. Thema: „Das Luppewildbett – ein Relikt der alten Luppe“. Anmeldung bis zum 29.02.2016.

Mittwoch, 2. März 2016, 19 – 21 Uhr

NABU-Mittwochsveranstaltung „Der Natur zuliebe“. Thema: „Auswirkungen von Solarparks auf die Vogelwelt“. Ein Vortrag von Thomas Krönert im NABU-Naturschutzinstitut (NSI), Bertolt-Brecht-Straße 9.



Petition an den Sächsischen Landtag

NABU bittet um Unterschriften



Naturschutzpraktiker fordern in einer Petition an den Sächsischen Landtag rasche und entschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Akteure und der Instrumente des Naturschutzes in Sachsen. Der NABU hat sich den Forderungen angeschlossen. Der Freistaat muss seiner Verantwortung für die biologische Vielfalt gerecht werden!

Mehr als ein Drittel der in Sachsen einheimischen Tier-, Pilz- und Pflanzenarten sind als „gefährdet“, „stark gefährdet“ oder „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Eine entscheidende Trendwende ist nicht in Sicht, schon gar nicht die Erreichung des politischen Ziels, die Verluste der biologischen Vielfalt bis 2020 zum Stillstand zu bringen.

Der Rückgang der Artenmannigfaltigkeit, insbesondere infolge von Lebensraumverlusten und -verschlechterungen, hat inzwischen dramatische Ausmaße erreicht, auch und gerade in Sachsen. Weniger als ein Drittel der Lebensraumtypen und gerade mal ein Viertel der Arten von europäischer Bedeutung befinden sich hierzulande in einem „günstigen Erhaltungszustand“.

Deshalb bittet der NABU um Unterschriften und um Unterstützung der Petition.

Weitere Informationen:
*www.NABU-Sachsen.de



Sachsens Natur bewahren!

Eine Chance zum Dialog über die Probleme im Freistaat bietet der Sächsische Naturschutztag am 19. März in Freiberg.

GEMEINSAM AKTIV

Für Mensch und Natur

in Leipzig und Umgebung



Regionalverband Leipzig

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer *Spende*, durch Ihre *Mitgliedschaft* im NABU oder durch *aktive Mitarbeit* im NABU-Regionalverband Leipzig!

www.NABU-Leipzig.de/spenden

www.NABU-Leipzig.de/mitglied-werden

www.NABU-Leipzig.de/mitmachen

- Sie sind in der Natur unterwegs mit dem Fotoapparat?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Foto – vielleicht wird es unser „Bild der Woche“ im Internet!
- Sie wollen sich für den *Vogel des Jahres* einsetzen?
Dann melden Sie *Stieglitz-Beobachtungen* und machen Sie mit bei der Aktion *Bunte Meter für den Stieglitz!*
- Sie wollen bei der *Krötenrettung* mitmachen? Dann melden Sie sich beim *Arbeitskreis Amphibienschutz!*
- Sie wollen den *NABU Leipzig* näher kennenlernen, haben Fragen oder Hinweise zu Naturschutzthemen?
Dann kommen Sie zum *Naturschutzabend* am 17. Februar!

Hier können Sie die *NABU-Naturschutznachrichten* als E-Mail-Newsletter abonnieren: www.NABU-Leipzig.de/Naturschutznachrichten

Sie bekommen dann automatisch jede neue Ausgabe als PDF-Datei geschickt. Bitte empfehlen Sie uns weiter – wir freuen uns auf neue Leser!

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Regionalverband Leipzig e. V.**

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
BLZ 860 956 04
Konto 101 940 020
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
Konto 1100 911 959
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

* Der NABU-Regionalverband Leipzig e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte der hier verlinkten Internetseiten.